



# Nachhaltige Hilfe weltweit

Caritas-Projekte 2023



# Mit Bildung Hunger bekämpfen

Seit 2014 steigt der Hunger auf der Welt wieder an. Es wird geschätzt, dass bis zu 828 Millionen Menschen weltweit Hunger leiden. Extreme Armut, globale Ungleichheiten und politische Instabilität, aber auch die Pandemie, der Klimawandel und jetzt der Krieg in der Ukraine haben die Situation nochmals verschärft: Die Preise für Lebensmittel und Rohstoffe sind überall gestiegen. Hunderttausende haben ihre Einkommensquellen

verloren und sind auf dem Arbeitsmarkt nicht gefragt. Caritas vermittelt den Menschen mit ihren Bildungsangeboten neue Kompetenzen, welche sie dazu befähigen sollen, eine Arbeit zu finden oder ein eigenes Unternehmen zu starten und so ihre Existenz zu sichern.

## Haiti: Neustart für Bauernfamilien nach Umweltkatastrophen

Seit dem grossen Erdbeben im August 2021 und dem Tropensturm Grace hat sich die Armut in Haiti vor allem im Süden noch verschärft. Die Landwirtschaft deckt nur gerade 40 Prozent des nationalen Nahrungsmittelbedarfs. Die Bäuerinnen und Bauern sind völlig auf sich allein gestellt und haben kaum Zugang zu Saatgut und Wasser. Caritas hilft Kleinst- und Kleinbetrieben, ihre Produktivität zu stärken. Sie stellt Bauernfamilien den Zugang zu leistungsfähigen Viehrassen und verbessertem Saatgut sicher. Um die Ressourcen nicht zu erschöpfen, werden nur umweltverträgliche Anbaumethoden angewendet.

**Laufzeit: bis März 2025**

**Mittelbedarf: 1 100 000 Franken**

Projekt 220033



Lokale Bauern erfahren, wie sie ihr Land schonend bewirtschaften und zur Nahrungsmittelsicherheit in ihrer Region beitragen können.

## Uganda: Grenzkonflikte verursachen grosses Leid

Jahrzehntelange Konflikte in der Grenzregion zwischen Uganda und dem Südsudan haben die Existenz vieler Menschen stark gefährdet. Mehr als 4,5 Millionen Menschen mussten ihr Zuhause verlassen. 900 000 Südsudanesen sind in den Nordwesten Ugandas geflüchtet, wodurch sich der Druck auf die natürlichen Ressourcen zusätzlich verschärft hat. Wir unterstützen den Staat, Privatsektor, und die Zivilgesellschaft bei ihren Friedensbemühungen und dem nachhaltigen Management von Land, Wald und Wasser. Ziel ist es, dass die vulnerablen Bevölkerungsgruppen ihre Existenz sichern und nachhaltig verbessern können.

**Laufzeit: bis März 2025**

**Mittelbedarf: 100 000 Franken**

Projekt 210064



Caritas unterstützt die Bevölkerung darin, ihre Existenz zu sichern und nachhaltig zu verbessern.

## Tschad: Forstprodukte nachhaltig nutzen

Im Tschad lebt rund die Hälfte der Menschen in extremer Armut und das Land ist besonders stark vom Klimawandel betroffen. Dank dem Projekt werden die Ernährungs- und Einkommenssituation der Menschen verbessert. Dank der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen forstlichen Ressourcen können die Menschen ein Einkommen erzielen und ihre Lebensgrundlagen stärken. Dadurch liegt ein besonderer Fokus auf der Stärkung von Frauen und Jugendlichen, um ihnen neue wirtschaftliche Chancen zu bieten.

**Laufzeit: bis Februar 2027**

**Mittelbedarf: 1 900 000 Franken**

Projekt 220061



Dank den Sheanüssen können Frauenkooperativen ein eigenes Einkommen erzielen und ihre Position in der Gesellschaft stärken.

## Bosnien-Herzegowina: Nachhaltige Entwicklung, höhere Einkommen

Übergeordnetes Ziel der Caritas ist es, die Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina auf lokaler und regionaler Basis zu fördern. Sie will Innovationen fördern und das Einkommen von Frauen und Männern verbessern. Die Planung der wirtschaftlichen Tätigkeiten soll stärker institutionalisiert und die lokalen Partner noch stärker einbezogen werden. So soll der Wohlstand in den Zielgebieten erhöht werden. Die nachhaltige Entwicklung soll integrative und menschenwürdige Arbeitsplätze kreieren und Einkommen verbessern.

**Laufzeit: bis Juli 2027**

**Mittelbedarf: 300 000 Franken**

Projekt 220057



Caritas arbeitet eng mit Gemeinden und lokalen NGOs zusammen, um benachteiligte Menschen zu integrieren.



# Sich an die Folgen der Klimakrise anpassen

**Der Klimawandel bringt Millionen von Menschen weltweit in Not und entzieht ihnen die Lebensgrundlage. Die Ärmsten im Globalen Süden sind am meisten betroffen, obwohl ihr CO<sub>2</sub>-Ausstoss um ein Vielfaches kleiner ist als jener der Industriestaaten. Caritas hilft Betroffenen, sich besser an die bedrohlichen Veränderungen anzupassen, um überleben zu können. Das Management der knappen Ressource Wasser wird dabei immer wichtiger:**

**Das Regenwasser soll besser genutzt werden, die Wassersysteme müssen optimiert werden. Um eine nachhaltige Armutsbekämpfung sicherzustellen, analysiert Caritas Klimadaten und integriert sie in ihre Projektplanung. So können wir die Menschen besser unterstützen, sich an die Folgen der Klimakrise anzupassen. Caritas setzt sich für Klimagerechtigkeit ein und fordert mehr Hilfe vom reichen Norden für die Menschen, die am meisten betroffen sind.**

## Tadschikistan: Klimadaten helfen Bauernfamilien

Der Boden in Tadschikistan ist ausgelaugt. Um Brennholz zu gewinnen wurde ein grosser Teil der Wälder abgeholzt. Die Folge sind Erdbeben und Lawinen, die durch den Klimawandel noch verschärft wurden. Caritas unterstützt die ärmste Bevölkerung in den Gebirgsregionen, indem sie ihr in Zusammenarbeit mit der Meteorologischen Organisation der Vereinten Nationen (WMO) Daten zu Wetter, Wasser und Klima liefert. Wenn die Bauern ihre Entscheidungen auf diese Informationen abstützen, können sie effizient bewässern, die Aussaat und Ernte besser planen und somit die Erträge erhöhen.

**Laufzeit: bis März 2025**

**Mittelbedarf: 540 000 Franken**

Projekt 210033



Meteorologische Daten und Frühwarnsysteme helfen der Bevölkerung, ihre Ernte zu schützen.

## Bolivien: Regenwald und Existenzgrundlage der Indigenen erhalten

Letztes Jahr hat der Amazonas-Regenwald zum ersten Mal mehr Kohlendioxid ausgestossen, als er aufnehmen konnte. Grund dafür sind hauptsächlich Waldbrände, die oft absichtlich gelegt werden, um Land für den Sojaanbau und die Viehzucht zu gewinnen. Indigene und Kleinbauern sind für ihre Existenz jedoch auf den Wald angewiesen. Sie ernten wilden Kakao, Acai und Paranüsse, die sie als biozertifizierte Amazonas-Produkte verkaufen. Caritas unterstützt sie bei dieser Vermarktung. Die indigenen Gemeinschaften können so ihr Einkommen erhöhen und tragen gleichzeitig zum Schutz des Waldes bei.

**Laufzeit: bis Januar 2025**

**Mittelbedarf: 1 300 000 Franken**

Projekt 220016



Die indigene Bevölkerung lebt von der Ernte wilden Kakaos, Acai und Paranüssen.

## Äthiopien: Erneuerbare Energie verbessert die Lebensbedingungen

In den ländlichen Gebieten Äthiopiens haben nur 10 Prozent der Bevölkerung Zugang zu Strom. Um die Armut zu überwinden, braucht es einfache und bezahlbare Energielösungen. Caritas fördert zusammen mit einem Partner klimafreundliche elektrische Energie, unabhängig vom öffentlichen Netz. Dank der Nutzung mobiler und kostengünstiger Speichermodule, die von Solarzellen gespeist werden, können innovative Kleinunternehmer ihr Einkommen steigern. Auch öffentliche Institutionen wie Spitäler können ihre Effizienz steigern. Die Lebensbedingungen der Menschen wird so verbessert werden.

**Laufzeit: bis Dezember 2023**

**Mittelbedarf: 370 000 Franken**

Projekt 210041



Ländliche Gemeinden profitieren von Speichermodulen für Solarenergie und können mehr Nahrungsmittel produzieren.

## Kambodscha: Wassernutzung verbessern, Klimaresilienz stärken

Die Mehrheit der Bevölkerung in Nordwesten Kambodschas lebt von der Landwirtschaft. Der Klimawandel und veraltete Anbaumethoden schmälern jedoch die Ernteerträge. Kleinbäuerliche Familienbetriebe leiden unter dem Wassermangel, der das Wohlbefinden und die Hygiene beeinträchtigt. Daher ist es wichtig, gemeinsame Nutzungspläne zu erstellen, damit alle Bauern genügend Wasser für eine ertragreiche Ernte zur Verfügung haben. Deshalb fördert Caritas den Dialog zwischen den Bauern und den Behörden und trägt so zu einer nachhaltigen Nutzung der knappen Ressource Wasser bei.

**Laufzeit: bis Dezember 2026**

**Mittelbedarf: 5 248 000 Franken**

Projekt 230007



Bauernfamilien verarbeiten ihre Produkte selbst und können diese verkaufen.



# Not lindern, Menschen schützen

Erdbeben, klimabedingte Katastrophen wie Dürren oder Überschwemmungen, aber auch Krieg, politische Unruhen oder Pandemien führen weltweit zu unermesslichem Leid. Nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien sind viele Menschen obdachlos. Am Horn von Afrika blieb bereits zum fünften Mal die Regenzeit aus. Der Ukrainekrieg dauert an und verschlimmert die Situation der Menschen vor Ort und auch weltweit, Lebensmittel und Energie wer-

den knapp und deshalb teuer. Viele Menschen können sich nicht mehr selber ernähren und sind auf Hilfe von aussen angewiesen. Caritas Schweiz leistet in solchen Situationen rasche Überlebenshilfe und steht den Ärmsten bei. Sie unterstützt die Menschen beim Wiederaufbau von Infrastruktur und hilft ihnen, neue Lebensgrundlagen zu schaffen. Wo immer möglich verknüpft die Caritas ihre Soforthilfe mit langfristigen Entwicklungsmassnahmen.

## Syrien: Dank Bargeldtransfers Grundbedürfnisse abdecken

In Syrien leben 97 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und wissen nicht, wie sie überleben sollen. Die geschrumpfte syrische Wirtschaft wird von den Auswirkungen des Ukrainekrieges doppelt getroffen. Caritas hilft den Ärmsten mit Bargeldtransfers, damit sie ihre Grundbedürfnisse selbst decken können. Kindern erhalten Stützunterricht, damit sie danach wieder in die offizielle Schule integriert werden können. Zudem werden Unternehmen und Berufsausbildung gefördert, was eine langfristige Wirkung verspricht.

**Mittelbedarf: 1 500 000 Franken**

Projekt Nr. 220062



Kinder in Syrien können dank Stützunterricht wieder zur Schule gehen.

## Venezuela: Frauen und Kindern besonderen Schutz gewähren

Caritas möchte in Bolivien venezolanische Migrantinnen und Migranten mit hohem sozialen Risiko mehr Schutz und Sicherheit gewähren. Dabei stehen Kinder und Frauen als vulnerabelste Gruppe im Fokus. In den drei Projektgebieten La Paz, El Alto und Santa Cruz unterstützen interdisziplinäre Teams aus Anwälten, Psychologen und Sozialarbeitern die Flüchtenden mit Rechtsberatung und Familienzusammenführung. Flüchtende Kinder und Frauen erhalten leichteren Zugang zu Gesundheitszentren und in Tagesstätten profitieren Kinder von einer gesunden Mahlzeit und Zugang zu Bildung.

**Mittelbedarf: 150 000 Franken**

Projekt 230027



Zusammen mit lokalen Partnern unterstützt Caritas venezolanische Flüchtlinge, vor allem Kinder und Frauen.

## Äthiopien: Die Dürre überstehen, die Existenz sichern

Die Sicherheitslage in Äthiopien ist aufgrund regionaler Konflikte kritisch. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren mehrere Regenzeiten ausfielen. Für viele Menschen ist die Landwirtschaft jedoch die einzig mögliche Existenz. Aktuell leiden Mensch und Tier unter der herrschenden Dürre. Caritas unterstützt die ärmsten Familien mit Bargeld. Zudem stellt sie Tierfutter zur Verfügung, so dass zumindest die Muttertiere die langen Dürreperioden überstehen. Sie saniert auch die Wassersysteme und gewährt Zugang zu sauberem Trinkwasser.

**Mittelbedarf: 350 000 Franken**

Projekt 220076



Zicklein und Bäuerin teilen sich die Milch eines Muttertiers.

## Ukraine Krise: Nothilfe für kriegsbedroffene Menschen in der Ukraine

Seit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine am 24. Februar 2022 wurden ganze Städte und viel Infrastruktur zerstört. Millionen sind ins Ausland geflohen, aber ebenso viele sind im Land geblieben. Die Caritas hilft ihnen mit Bargeldzahlungen, damit sie ihre Grundbedürfnisse decken können. Zudem stellt die Caritas finanzielle Mittel und technische Unterstützung zur Verfügung, um teilweise zerstörte Häuser wieder bewohnbar zu machen. Zudem bietet die Caritas psychologische und psychosoziale Unterstützung an, denn viele Menschen sind traumatisiert.

**Mittelbedarf: 760 000 Franken**

Projekt 220073



In einem Einkaufszentrum wurde eine Notunterkunft für Familien auf der Flucht eingerichtet.



# Aufbruch ins Ungewisse

**2022 waren weltweit rund 103 Millionen auf der Flucht, das sind 13.6 Millionen mehr als 2021. Davon sind weltweit 58,4 Millionen Binnenvertriebene, also Personen, die innerhalb des eigenen Landes auf der Flucht sind. 42 Prozent sind Kinder. Diese Menschen fliehen vor Krieg, Hunger, Dürre, Verfolgung und erhoffen sich ein besseres Leben. Oft sind auch hohe Arbeitslosigkeit oder fehlender Zugang zu Bildung der Grund für Migration. Seit dem Aus-**

**bruch des Ukrainekrieges hat sich die Zahl der Flüchtenden und intern Vertriebenen nochmals massiv erhöht. Auf den Flucht- und Migrationsrouten sind diese Menschen unzähligen Gefahren ausgesetzt. Caritas unterstützt Frauen, Männer und Kinder in ihrem Heimatland und unterwegs: Trinkwasser und Nahrungsmittel helfen ihnen zu überleben, einfache Infrastruktur bietet Hygiene und Schutz.**

## Mali: Migrierende Kinder erhalten Schutz

Der Alltag in Mali ist schwierig: Gewalt und Armut sind allgegenwärtig und treiben viele Menschen in die Flucht. Innerhalb des Landes sind über 200 000 Kinder unterwegs. Sie sind wehrlos Schmugglern, Menschenhändlern und Ausbeutern ausgeliefert. Der Staat hat zu wenig Ressourcen, um sich um diese Kinder zu kümmern. Caritas arbeitet mit anderen internationalen Organisationen zusammen, um diesen Kindern Schutz zu gewähren. Gemeinsam sensibilisieren sie die Behörden bezüglich Kinderrechtsverletzungen und unterstützen sie dabei, Schutzmassnahmen zu entwickeln und sie umzusetzen.

**Laufzeit: bis Dezember 2024**

**Mittelbedarf: 1800 000 Franken**

Projekt 220055



Caritas kümmert sich um migrierende Kinder und ergrift zusammen mit den Behörden Massnahmen zu ihrem Schutz.

## Äthiopien: Junge Männer und Frauen auf Jobs vorbereiten

Äthiopien kämpft mit einer grossen Jugendarbeitslosigkeit, die sich negativ auf die soziale Stabilität des Landes auswirkt. Caritas bereitet junge Menschen – insbesondere Frauen – mit Anlehren und technischen Kursen besser auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes vor. Ein Schwerpunkt des Projekts ist die effiziente Vermittlung von Ausgebildeten an Unternehmen. Zudem sollen motivierte Arbeitssuchende Zugang zu Mikrokrediten und professionellem Coaching erhalten, damit sie ein eigenes Unternehmen gründen können. Dies trägt dazu bei, die Abwanderung zu bremsen und den Leuten vor Ort eine Perspektive zu geben.

**Laufzeit: Mai 2024**

**Mittelbedarf: 250 000 Franken**

Projekt 200022



Mikrokredite sollen jungen Erwachsenen helfen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.

## Venezuelakrise: Bessere Lebensbedingungen für venezolanische Flüchtlinge

In Venezuela herrschen politische Missstände und grosses humanitäres Elend. Über sechs Millionen Menschen flüchteten bisher nach Kolumbien, Brasilien und Peru. Doch die Flucht ist schwierig und gefährlich. Die aufnehmenden Länder sind überfordert. Die wenigen Flüchtlingsunterkünfte sind überfüllt, die Spitäler überlastet. Caritas kümmert sich speziell um Frauen, Kinder, Indigene, Ältere und Menschen mit Behinderungen. In Venezuela werden sie in Aufklärungskampagnen über die Risiken einer Flucht informiert. Unterwegs erhalten sie Zugang zu Wasser, Lebensmittel, Unterkunft sowie rechtlicher und psychologischer Beratung.

**Laufzeit: bis Januar 2024**

**Mittelbedarf: 640 000 Franken**

Projekt 220078



Kinder und Mütter finden auf ihrer Flucht an einem sicheren Ort Schutz und erhalten Lebensmittel.

## Syrienkrise: Keine Arbeit ohne Ausbildung

Seit 2011 hat der Libanon mit seinen 5,5 Millionen Einwohnern 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge aufgenommen. Das Land erlebt seit der Explosion im Hafen von Beirut und der Corona-Pandemie seine schwerste wirtschaftliche und politische Krise. Armut und Arbeitslosigkeit steigen rapide an. Dies erzeugt Spannungen zwischen Geflüchteten und Gastgesellschaft. Caritas unterstützt syrische und libanesische Jugendliche beim Übergang ins Erwerbsleben. In Schulungen erlernen sie allgemeine praktische Fähigkeiten, bilden sich aber auch in berufsspezifischen und technischen Bereichen weiter.

**Laufzeit: bis März 2024**

**Mittelbedarf: 330 000 Franken**

Projekt 220023



Syrische und libanesische Jugendliche haben dank Schulungen bessere Chancen, eine Arbeit zu finden.



# Unter der Armutsgrenze

**Über eine Million Menschen in der Schweiz sind von Armut betroffen. Seit Beginn der Coronakrise hat sich die Anzahl Personen, die staatliche Hilfe braucht drastisch erhöht. Nun wird die Situation durch den Ukrainekrieg und die steigende Inflation noch verschlimmert. Die Caritas erhält mehr Anfragen von Menschen, die nicht mehr weiterwissen. Die Zahlen machen deutlich: Armut ist kein marginales Problem in der Schweiz. Caritas**

**fordert dringend mehr politische Massnahmen zur Bekämpfung der steigenden Armut. Der Zugang zu Sozialhilfe und Beratung muss niederschwelliger werden, damit die Hilfe rechtzeitig ankommt. Bei Betroffenen knapp über der Armutsgrenze darf der Staat nicht zuwarten, bis sie sämtliche Reserven aufgebraucht haben. Caritas unterstützt Armutsbetroffene und integriert sie in die Gesellschaft.**

## KulturLegi – Sozialleben trotz kleinem Budget

Armut hat viele Gesichter und weitreichende Konsequenzen, von eingeschränkter Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bis hin zur sozialen Isolation. Dem wirkt die KulturLegi entgegen: Sie ermöglicht es, finanziell benachteiligten Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben. Dies gerade auch in Zeiten von Corona, wo viele den Job verloren haben. Rund 3600 Angebotspartner aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit, Bildung und Gesundheit akzeptieren die KulturLegi und gewähren den 125 000 Nutzerinnen und Nutzern von 30 bis zu 70 Prozent Rabatt auf ihre Angebote.

**Laufzeit: unbeschränkt**

**Mittelbedarf: 1 300 000 Franken pro Jahr**



Ein Besuch im Fitnesscenter ist mit der KulturLegi auch für Leute mit sehr kleinem Budget möglich.

## Der lange Weg aus der Schuldenfalle

In der Schweiz leben 40 Prozent der Bevölkerung in einem Haushalt mit Schulden. Die Coronakrise hat die Situation noch verschärft, die Schuldenfalle schnappt allzu schnell zu. Caritas Schweiz engagiert sich zusammen mit ihren regionalen Partnerorganisationen in der Schuldenprävention. Sie informiert und berät Betroffene und leistet juristischen Beistand bei komplexen Gläubigerforderungen. So entstehen für Menschen, die in die Schuldenfalle geraten sind, neue Perspektiven. Denn der Ausweg aus den Schulden ist allein häufig nicht zu schaffen.

**Laufzeit: unbeschränkt**

**Mittelbedarf: 701 000 Franken pro Jahr**



Caritas hilft Menschen, ihre Schulden abzubauen und ihr Budget besser im Griff zu haben.

## Familienangehörige zusammenführen

Die Rechtsberatungsstellen von Caritas Schweiz beraten Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge in asyl- und ausländerrechtlichen Fragen. Sie bieten juristische Hilfe bei Gesuchstellungen, Abklärungen mit Behörden im In- und Ausland. Zudem helfen sie schutzbedürftigen Menschen bei der Wiedervereinigung mit ihren Familienangehörigen, von denen sie auf der Flucht getrennt wurden. Die Familienzusammenführung ist komplex und zeitintensiv. Ein stabiles familiäres Umfeld ist jedoch die beste Voraussetzung für eine gelungene Integration.

**Laufzeit: unbeschränkt**

**Mittelbedarf: 200 000 Franken**



Die junge Mutter ist glücklich, ihre Kinder wieder bei sich zu haben.

## Bergbauernfamilien brauchen Hilfe

Die Arbeit auf einem Bergbauernhof ist hart, die Arbeitstage im Sommer sind lang. Wenn eine junge Familie den Hof neu übernimmt, wenn jemand verunfallt oder wenn der Hof von einem Unwetter getroffen wird, können die Bergbauernfamilien die Arbeit oft nicht mehr allein bewältigen. Aufgrund der Pandemie gibt es noch mehr Ausfälle durch Krankheit. Caritas-Bergeinsatz vermittelt jährlich über 1000 freiwillige Helferinnen und Helfer, die während insgesamt 1300 Einsatzwochen betroffene Familien in Notsituationen entlasten. Sie unterstützen die Bergbauernfamilien tatkräftig mit Kopf, Herz und Händen und lernen dabei eine neue Welt kennen.

**Laufzeit: unbeschränkt**

**Mittelbedarf: 340 000 Franken pro Jahr**



Freiwillige entlasten die Bergbauern bei ihrer strengen Arbeit im Sommer.

# Möchten Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen?



Caritas hilft Menschen in Not, unbesehen von ihrer religiösen und politischen Anschauung und ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Dazu ist sie auf Unterstützung angewiesen. Die Publikation «Nachhaltige Hilfe weltweit» richtet sich an Spenderinnen und Spender sowie an Gemeinden, Schulen, Pfarreien und Firmen, die ein bestimmtes Projekt auswählen und einmalig oder regelmässig unterstützen möchten. Caritas präsentiert eine Auswahl ihrer aktuellen Projekte in rund 20 Ländern.

Der Katalog zeigt, wie in den Schwerpunktthemen Einkommen, Klimawandel, humanitäre Katastrophen, Migration sowie Armut in der Schweiz konkret geholfen wird.

Wenn Sie sich für eines dieser Projekte interessieren, finden Sie dazu detaillierte Informationen unter:

**[www.caritas.ch/hilfeweltweit](http://www.caritas.ch/hilfeweltweit)**



Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

Caritas Schweiz

Adligenswilerstrasse 15  
Postfach  
CH-6002 Luzern

Telefon: +41 41 419 22 22  
E-Mail: [info@caritas.ch](mailto:info@caritas.ch)

Internet: [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)  
IBAN: CH69 0900 0000 6000 7000 4

Qualitätsmanagementsystem  
ISO 9001, Reg.-Nr. 14075  
NPO-Label, Reg.-Nr. 22116